

Rundbrief Dezember 2014

Die neue Makuti-Halle



Fliesen für die Küche



Viel Platz zum Abwaschen



Die neuen Schulbänke werden von einigen Jungen aus der High



School lackiert, die sich in den Ferien ein Taschengeld verdienen

Ein außerordentlich ereignisreiches Jahr geht nun zu Ende – sowohl für die Schule als auch für mich persönlich.

Nach der feierlichen Eröffnung der High School im Februar und unserer Heimreise Mitte März schien alles „wie am Schnürchen“ zu laufen. So beschlossen John und ich, den lang gehegten Traum einer Reise nach China zu verwirklichen. Während der Reise bekamen wir schon spärliche Informationen, dass es Probleme gab. Und nach der Rückkehr gegen Ende Juni erfuhren wir dann, dass unser Schulleiter Mark etwas zu viel Interesse an den älteren Mädchen gezeigt hatte – er wurde sofort suspendiert und eine Untersuchung wurde eingeleitet.

Am 26. Juni brach im Sturm und starken Regen unsere Makuti Halle zusammen – durch ein Wunder wurde dabei niemand verletzt.

Am Abend zuvor hatte John die schlechte Nachricht bekommen, dass sich sein Krebs rasant ausgebreitet hatte und er „Wochen bis Monate“ zu leben hätte.

Viel zu schnell starb er am 12. Juli, nur Stunden nachdem wir den Schulleiter fristlos entlassen hatten.

Meine schwierige Aufgabe war es, Trauer, Bürokratisches und den weiteren geregelten Ablauf der Schule unter einen Hut zu bringen.

2 Monate nach Johns Tod war ich wieder in Kenia und blieb bis Mitte November. Die übergangsmäßige Leitung der Schule hatte inzwischen Stanley übernommen – ein Computerfachmann, der in Schulnähe wohnt und 2 Kinder an unserer Schule hat. Er unterrichtete vor seiner Selbstständigkeit 14 Jahre lang an einer High School in der Nähe Nairobis.

Als einer der Elternvertreter erbot er sich sogleich, gratis die Gegenstände Marks zu übernehmen und kurz darauf bat ich ihn, die Schule übergangsmäßig zu leiten. Er brachte die allerbesten Referenzen.

Nach meiner Ankunft in Kenia arbeiteten wir so gut zusammen, dass ich ihm den permanenten Posten des Schulleiters anbot – was er 2 Tage später annahm.

Nun läuft alles wirklich gut und ich kann nur hoffen und vertrauen, dass es diesmal zu keiner Enttäuschung kommt.

Die eingestürzte Makuti Halle wurde inzwischen wieder aufgebaut – mit Säulen aus Beton, die mit kleinen Korallensteinen verziert sind – es ist also alles wieder sehr natürlich und dem Landesstil angepasst. Ein herzliches Danke dafür geht – wieder einmal – in die Schweiz.

Mitte November ging das Schuljahr zu Ende und es begannen die großen Ferien, die bis Anfang Jänner dauern.

Zurzeit wird renoviert, frisch ausgemalt und geputzt.

Für die neue Klasse High School zu Jahresbeginn ist auch schon alles vorbereitet – das Klassenzimmer ist eingerichtet, die letzten Betten werden fertig gestellt, alle Bücher sind gekauft und eingebunden. Eine Esshalle für die High School wird im Jänner gebaut – danke an das Land Oberösterreich für die Unterstützung!

Ein großes Kopfzerbrechen hatte uns während der letzten Jahre unser alter Schulbus gemacht. Ab Jänner 2015 gibt es in Kenia nun neue Bestimmungen für den Transport von Schulkindern und wir standen vor der Entscheidung, entweder einen neuen zu kaufen oder den Kindertransport einzustellen.

Während meines Aufenthalts konnte ich einen „knallroten Autobus“ erstehen – 10 Jahre alt, aus England importiert - der lange genug ist, um die Anzahl der Sitze auf 43 zu erhöhen und somit jedem Kind einen eigenen Sitzplatz mit Sicherheitsgurt zu ermöglichen.



Er wurde zu gleichen Teilen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich finanziert – für finanzielle Hilfe dafür sind wir natürlich weiterhin dankbar, da der Anschaffungspreis erst zum Teil durch Spenden gedeckt ist.

Durch eine großzügige Spende einer Patin aus Deutschland konnte ich das dringend benötigte Auto mit 4-Rad Antrieb kaufen, das uns auch in der Regenzeit ermöglichen wird, zB kranke Kinder schnell in ein Spital in Mtwapa transportieren zu können, vor allem nachts. Der Leiter unseres Internatbetriebes macht nun den Führerschein, damit wir für den Notfall immer 2 Fahrer vor Ort haben.

Im Sommer hatten wir 3 Medizinstudenten als Volontäre an der Schule, die alle Kinder untersuchten und auch einen Erste-Hilfe-Kurs durchführten.

Ab Ende August bis vor wenigen Tagen waren Laura und Alina aus Norddeutschland vor Ort und unterrichteten, spielten und bastelten mit den Kindern.

Für das 2. Halbjahr 2015 haben wir noch etliche Volontärsplätze offen! Kenia ist weit von Westafrika entfernt und man muss sich keine Sorgen wegen einer Ansteckung mit Ebola machen !!!

Am 6. Jänner beginnt wieder das Schuljahr und es werden 2 neue Klassen beginnen – die Babyklasse, für die ich bereits im Oktober 35 bedürftige Kinder aussuchte und bei Familienbesuchen mit unbeschreiblichen Verhältnissen konfrontiert wurde - und eine neue Klasse High School.

Diese Kinder werden natürlich alle einen Paten benötigen und auch hier sind wir für jede Hilfe dankbar!

Ich selbst werde wieder ab 4.1. in Kenia sein, gemeinsam mit 2 neuen Volontärinnen.

Danke für all die Unterstützung im nun fast vergangenen Jahr – ohne diese könnten wir nichts tun!

Im Namen von allen „Helfenden Händen“, den Lehrern und Kindern aus Mtwapa wünsche ich Ihnen/euch allen ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und gesundes Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen,

Sonja Horsewood-Jemo